

## Die Polizei meldet

### Falsch abgebogen und Auto übersehen

Am Freitag, gegen 15.30 Uhr, fuhr ein 24-jähriger Straubinger mit seinem Auto auf der Kolbstraße in Richtung Bahnhof. Auf Höhe des Amtsgerichts bog er trotz durchgezogener Linie verbotswidrig nach links ab. Er übersah dabei ein entgegenkommendes Auto, das von einer 43-jährigen Straubingerin gesteuert wurde. In dem Auto befanden sich noch drei Kinder im Alter von vier, fünf und sechs Jahren. Die drei Kinder wurden vorsorglich zu Untersuchung ins Klinikum gebracht. An den Fahrzeugen entstand Schaden von knapp 10 000 Euro. Sie mussten abgeschleppt werden. Das ausgelaufene Öl wurde durch die Feuerwehr Straubing gebunden.

\* \* \*

### FATALES AUSWEICHMANÖVER.

Am Freitag, gegen 12.55 Uhr, fuhr ein 36-jähriger Mann aus dem Landkreis Regensburg von der SR 12 auf die B 20 auf. Auf der Einfädelspur fuhr vor ihm ein Auto, das am Ende anhält. Um nicht halten zu müssen, zog der 36-Jährige links an dem stehenden Fahrzeug vorbei. Dieser fuhr nun ebenfalls los. Um einen Auffahrunfall zu vermeiden, zog er links an dem Auto vorbei und kam dabei auf die Gegenfahrbahn. Hier kam ihm eine 25-jährige Frau aus dem Landkreis Straubing-Bogen entgegen, die um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden, sofort nach rechts auswich, dabei ins Schleudern geriet und in die Leitplanken prallte. An dem Auto entstand ein Schaden in Höhe von 5 000 Euro. Vier Leitplankenfelder wurden ebenfalls beschädigt.

\* \* \*

**AUTO VERKRATZT.** In der Nacht auf Freitag wurde ein schwarzer Audi A 6, geparkt am Theresienplatz, von einem unbekanntem Täter an der gesamten rechten Seite verkratzt. Hinweise bitte an die PI unter Telefon 09421/868-0.

\* \* \*

**DROGENFAHRT.** Bei einer Verkehrskontrolle am Freitag, gegen 14.30 Uhr, gab der 20-jährige Fahrer eines Autos an, dass er manchmal Marihuana konsumiert. Nachdem ein Drogentest positiv auf THC reagiert, wurde eine Blutentnahme angeordnet. Die Weiterfahrt wurde untersagt.

\* \* \*

**RADFAHRER VERLETZT.** Am Freitag, gegen 17.25 Uhr, fuhr ein zwölfjähriger Junge mit seinem Fahrrad auf dem Gehweg der Ittlinger Straße entgegen der Fahrtrichtung stadteinwärts. Ein 52-jähriger Straubinger, der mit seinem Motorrad von der Lerchenstraße in die Ittlinger Straße einbog, sah den Jungen zu spät. Bei dem Zusammenstoß stürzte der Junge und zog sich ein Kopfplatzwunde zu.

\* \* \*

**TRUNKENHEITSAHRT.** Am Freitag, gegen 19.55 Uhr, wurde in der Amselstraße ein 58-jähriger Mann aus dem Landkreis Dingolfing-Landau kontrolliert. Es wurde Alkoholgeruch festgestellt. Ein Alkotest ergab knapp ein Promille. Die Fahrzeugschlüssel wurden einbehalten. Der Mann muss mit einem Fahrverbot und einer Geldbuße rechnen.

\* \* \*

**VERSUCHTER AUTOMATEN-DIEBSTAHL.** Am Samstag, gegen 1.45 Uhr, hörte ein Hausbesitzer in Alburg Geräusche aus seinem Garten. Aus dem Fenster sah er zwei Burschen davonradeln. Er stellte fest, dass zwei Fahrräder und eine Gartenschere fehlten. Der Mann machte sich mit seinem Auto auf die Suche und entdeckte die beiden in der Fröbelstraße, als sie gerade dabei waren einen Kaugummiautomaten zu stehlen. Die beiden zuvor gestohlenen Fahrräder konnten in der Nähe aufgefunden werden. Ein sofortige Fahndung nach den beiden Tätern verlief negativ. Beide waren etwa 14 Jahre alt, trugen weiße Kleidung und eine weiße Kappe. Hinweise an die Polizeiinspektion unter Telefon 09421/868-0.

Im Gespräch mit der Redaktion: Max Messemer, Künstler und Kunsterzieher

# „Forum 14“ – ein Platz für die Avantgarde

Erklärtes Ziel: Der zeitgenössischen Kunst den Weg in die Gesellschaft etwas erleichtern

Von Bernd Hielscher

**Kunst, das steht für Max Messemer (51) fest, ist ein Lebensbedürfnis. Und aus dieser Erkenntnis heraus hat der Kunstlehrer, der an der FOS Gestaltung unterrichtet und für fachpraktische Ausbildung verantwortlich ist, 2005 das „Forum 14“ gegründet. Die erste Ausstellung mit Arbeiten von drei seiner Schüler fand noch im August desselben Jahres statt. Bis zum heutigen Tag hat es das „Forum 14“ auf 14 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit rund 60 Künstlern gebracht, die etwa 2 000 Interessierte anlockten.**

Das „Forum 14“, das in der Winterpassage startete, ist ein Messemer'sches Familienunternehmen, das inzwischen zum „Forum 14 Projekte“ mutiert ist und von den Künstlern Carola Gussor und Alexander Stern, ebenfalls Kunstlehrer, komplettiert wird. Grundidee, so Max Messemer, sei gewesen, auch in Straubing einen Treffpunkt zu schaffen, an dem sich zeitgenössische Kunst und Kultur begegneten und wo es zu einem „möglichst lebhaften Austausch“ kommen sollte; deshalb auch der Name: Forum, in dem die Künstler nicht nur einfach ihre Bilder an die Wand hängten, sondern ihre Arbeiten speziell für diese Räume anfertigten oder zumindest die Räume in ihr Kunstwerk einbezogen.

Kunst, das ist für Messemer, die „Beschäftigung mit grundlegenden Problemen und Sachverhalten unserer Gesellschaft und das auf absolut freier Ebene“. Und dass Kunst ein Lebensbedürfnis ist, das sich verschiedener Mittel bedient, um sich mit Umwelt und Gesellschaft zu beschäftigen, steht für ihn ebenso unzweifelhaft fest wie die Gewissheit, dass Kunst etwas bewirkt: „Nicht unbedingt offensichtlich, aber sie verändert Menschen, was total unterschätzt wird, da es dem Einzelnen nicht immer bewusst ist.“

### Auf Vielfalt gesetzt

Als Max Messemer 2005 das „Forum 14“ gründete, setzte er von Anfang an gezielt auf Vielfalt: Bilder- und Skulpturenschauen wurden durch Lesungen, Musik, Performance, Film und anderes ergänzt. Wobei

## Fulminanter Bluval-Auftakt

Orgel mit Symphonie-Orchester in der Karmelitenkirche

Von Kristian Kuhnle

Dieses sehr beeindruckende Bluval-Konzert in der Karmelitenkirche wurde dem am Tag zuvor verstorbenen Heinz Behner gewidmet.

Die Königin der Instrumente als kombiniertes Blas- und Tasteninstrument mit vielen tausend Pfeifen und verschiedensten Klangfarben wurde mit den orchestralen Klangfarben des Radio-Symphonie-Orchesters aus Pilsen kombiniert. Der wie stets höchst zuverlässig spielende Edgar Krapp saß an Tasten und Pedalen der Karmelitenorgel. Die Leitung hatte Stefan Frank.

Das abendliche Konzert zum Auftakt des Internationalen Festivals Bluval begeisterte das Publikum in der sehr gut besuchten Kirche. Ideal war wieder die Sichtbarmachung des Organisten auf einer transparenten Leinwand über dem Orchester, die auf einer zweiten Ebene und vergrößert auch über dem Hochaltar zu sehen war. So konnte Stefan Frank als Dirigent den Solisten se-



Künstler und FOS-Kunsterzieher Max Messemer ist mit Freunden und seinem „Forum 14“ seit 2005 intensiv darum bemüht, der zeitgenössischen Kunst auch in Straubing den Weg in die Gesellschaft zu ebnen.

neben dem werbenden Einsatz für zeitgenössisches Kunstgeschehen immer auch ein pädagogischer Impetus wichtig war und ist: „Es geht nicht ums Verstehen dessen, was

heute als Kunst präsentiert wird, sondern um Wahrnehmung und letztlich das ganz persönliche Verhältnis, das der Betrachter zum jeweiligen Objekt aufbaut.“

## Vorstand im zweiten Anlauf

Neuwahlen beim SKV Bruder Straubinger

Der Sportkegelverein SKV Bruder Straubinger hielt am Wochenende seine Jahresversammlung, da laut Satzung alle zwei Jahre der gesamte Vorstand zu wählen ist. Im April waren der erste und zweite Vorsitzende nicht mehr bereit, nochmals für zwei Jahre zu kandidieren und es fand sich unter den Mitgliedern keiner, der diese Ämter übernehmen wollte. Somit war eine zweite Versammlung von Nöten.

Die gut besuchte Veranstaltung brachte dank Wahlausschuss-Vorsitzendem Helmut Kilger und seinen beiden Beisitzern Manfred Kammermeier und Gerdi Kampa ein rasches Ergebnis. Die Posten der Vorsitzenden bis hin zum Pressewart wurden meist ohne Gegenstimme

besetzt. Vor der Wahl gab Kassensprüfer Stefan Kronawitter seinen Bericht ab und erklärte, dass es nichts zu beanstanden gebe. Der Vorstand des SKV Bruder Straubinger setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Alfred Lorenz, Stellvertreter Günther Waniczek, Schatzmeister Helga Lorenz, erster Sportwart Stefan Steinberger, zweiter Sportwart Richard Girster, Damenwart Helga Lorenz, Schriftführer Jochen Plaga, Wirtschaftsausschuss: Ernst Bogner, Stefan Kronawitter, Jochen Plaga.

Nach der Wahl folgte noch eine Aussprache zum Vereinsgeschehen und zur längst fälligen Sanierung der Keglerhalle.

## Konzert-Rundschau

hen. Edgar Krapp war seinerseits mit Kopfhörer und seitlichem Bildschirm ausgerüstet, um alles besser mitverfolgen zu können. Dieser technische Einsatz war zweifelsohne bei einer so großen Trennung von Orchester und Organist notwendig. Dadurch war ein gemeinsames Musizieren bis auf kleine Ausnahmen durchwegs gewährleistet. Ideal für Bluval begann das Konzert mit dem Grand choeur dialogué für Orgel und Blechbläser des französischen Romantikers Gigout. Festliches Dialogisieren erfüllte den Raum. Die Orgel glänzte mit ihrem typisch französischen zungengesättigten Klang, kombiniert mit dezent strahlenden Prinzipal-Registern.

Dann ein faszinierend kontrastreiches Klangbild beim Konzert für Orgel, Streichorchester und Pauken von Poulenc. 70 Jahre ist dieses Konzert jetzt alt und immer noch von erfrischend vitaler Wirkung. Ätherische Klänge, lyrische Passagen, aber auch kraftvolle Rhythmik wechseln einander spannungreich ab. Hier konnte Krapp delikateste Klangfinessen aus der Orgel locken. Vor allem hier bewies er wieder einmal seinen vorzüglichen Klangsinn. Er präsentierte zugleich dem Publikum die weitreichenden klanglichen Möglichkeiten dieser wunderbaren Orgel, die möglicherweise in einigen Jahren mit der neuen Regensburger

Domorgel ernstzunehmende Konkurrenz bekommen wird. Und da dieses Konzert in der Karmelitenkirche stattfand, darf zumindest an die Poulenc-Orgel von 1950, „Dialogues des Carmélites“, erinnert werden.

Zu Händel und Bach begaben sich die betreffenden Orchestermusiker auf die Orgelkempore. Beim Orgelkonzert von Händel präsentierte Krapp die hellen Register, schuf reizvolle Echowirkungen und fand im Kontext mit dem kleinen Orchester plus Cembalo zu einer aparten Klanglichkeit. Mit gesteigerter Festlichkeit erklang dann von oben (man fühlte sich an den Emporenklang der Leipziger Thomaskirche erinnert, wo Bach so lange tätig war) die Sinfonie der Rathswahlkantate von Bach.

Zum fulminanten Schlusspunkt des pausenlos 90-minütigen Konzerts wurde die Orgelsymphonie op. 42 für Orgel und Orchester des französischen Romantikers Guilmant. Hier kam es geradezu zu einem Feuerwerk an Orgel- und Orchesterklängen. Das Publikum applaudierte heftig. Der Finalsatz wurde wiederholt. Und zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit gab es am Ende eine dreifach gestufte Beleuchtung des Hochaltars: ein letzter Höhepunkt dieses Konzerts.

Das, was auch der avantgardistische Künstler im besten Falle vom Kunstfreund erwarten dürfe, sei Offenheit, Unvoreingenommenheit gegenüber Ungewohntem, Neuem. Das „Forum 14“, so formuliert Messemer, wollte und will immer auch dazu beitragen, Barrieren wegzuräumen und deutlich zu machen: Wer sich auf Kunst einlasse, erlebe neue Perspektiven, reagiere sensibler auf Umwelt und Gesellschaft.

### Schwenk in neue Räume

Im vergangenen Jahr nahm Max Messemer einen Stellungswechsel vor, erweiterte „Forum 14“ zu „Forum 14 Projekte“. Die „museale Begrenzung und Einengung“ sollte aufgehoben werden: „Es war der Schwenk zu größeren Räumen, wie dem alten Völk-Gelände, und hinein in die Stadt und auf ihre Plätze.“ Gleich die erste Ausstellung in den alten Fabrikhallen am Steinweg unter dem Titel „Stell' dir das mal ganz anders vor“ präsentierte auf 2 000 Quadratmetern und in ungewöhnlichem Ambiente zeitgenössische Kunst. Logisch, so Messemer, dass die Besucher auf die Art der Präsentation anders als gewöhnlich reagierten, dass sie sich um- und einstellen mussten. Das Neue: In diesen Rauminstallationen treffen sich Künstler und Betrachter quasi im Kunstwerk, was beiden durch Perspektivenwechsel neue Blickwinkel und Kommunikationsebenen ermöglichte.

Die Zukunft lässt sich Kunstmacher Max Messemer „völlig offen“, er will sich nicht festlegen, sondern seinem Leitmotiv treu bleiben, als Kunstschaffender immer spontan auf Aktuelles reagieren zu können, um zeitgenössische Kunst in die Gesellschaft hineinzutragen. Lob spendet er auch dem Straubinger Rathaus: Bei den zuständigen Stellen habe er immer offene Türen und Ohren gefunden: „Das Entgegenkommen war immer unheimlich groß – nur nicht hinsichtlich finanzieller Unterstützung, na ja, das Geld ist halt knapp.“

## Die Polizei meldet

### Unsichere Fahrweise

Wegen unsicherer Fahrweise fiel am Sonntag, gegen 4.25 Uhr, ein 47-jähriger Autofahrer aus Hessen in der Kagerser Hauptstraße auf. Ein Alkotest ergab eine Atemalkoholkonzentration von nahezu 1,5 Promille, so dass eine Blutentnahme erforderlich wurde und der Führerschein sicherzustellen war. Der Mann wird angezeigt.

\* \* \*

**SCHLÜSSEL SICHERGESTELLT.** Noch bevor er sich ans Steuer setzen konnte, wurden einem 20-Jährigen aus dem Landkreis Straubing-Bogen die Fahrzeugschlüssel abgenommen. Der junge Mann war am Sonntag, gegen 6 Uhr, in der Hebbelstraße vor seinem Fahrzeug angehalten worden, der Alkotest hatte einen Wert von 1,5 Promille ergeben.

\* \* \*

**GELDBÖRSE GESTOHLLEN.** Am Sonntag, zwischen 1 Uhr und 1.45 Uhr, wurde einer 19-jährigen Straubingerin die Geldbörse aus der unbeaufsichtigten in einer Diskothek in der Bernauegasse abgestellten Handtasche geklaut. Neben Bargeld befanden sich darin Ausweispapiere und eine Scheckkarte. Der Schaden wird auf circa 200 Euro geschätzt. Hinweise unter Telefon 09421/868-0.

\* \* \*

**UNFALLFLUCHT.** Am Freitag, zwischen 6.45 und 13 Uhr, wurde auf einem Firmenparkplatz in der Hebbelstraße ein schwarzer Golf von einem unbekanntem Fahrzeug am vorderen rechten Kotflügel angefahren. Der Schaden beträgt circa 1 000 Euro. Hinweise bitte an die PI unter Telefon 09421/868-0.